

# Blätter aus St. Georg



**Nacht der Chöre**



Über 40 Jahre in St. Georg  
Kundendienst  
Karosseriearbeiten  
HU + AU  
Alle Fabrikate

**Autohaus  
Wilhelm Kuhfuß  
GmbH**

Koppel 74  
20099 Hamburg Tel.: **24 37 17**

**Anzeigenannahme**

☎ **50 24 45** • Fax **59 54 18**



**Glaserei in St. Georg**

**Verglasungen seit 1897**

Glashandel · Bildereinrahmungen

Spezial-Gläser gegen Einbruch,  
Sonneneinstrahlung und Wärmeverlust

Bleiverglasungen · Spiegel

**Theodor Köhler & Sohn**

Zweigniederlassung der Glaserei in  
Horn

Herbert W. Möller GmbH  
Am Schiffbeker Berg 10 · 22111 Hamburg  
Telefon 0 40 / 24 50 97 · Fax 7 33 00 72

**Seniorenfest im Hotel Atlantic**

Bürgerverein und Bezirksamt Hamburg-Mitte laden erneut zum großen Sommer-Seniorenfest in das Hotel Atlantic. Am Sonntag, dem 3. August 2008, wird ab 15:00 Uhr im Hotel Atlantic gefeiert. Mehr als 300 Senioren und Seniorinnen aus dem Stadtteil werden dabei sein.

Karten für diese Veranstaltung – der Eintritt ist frei – können in begrenztem Umfang über

Helmut Behnke, Telefonnummer 59 89 34,  
angefordert werden.

**Entscheidungsträger**

Die CDU St. Georg hat erneut die Bürgerschaftsabgeordnete Britta Martens zur Vorsitzenden gewählt. Die SPD hingegen hat einen komplett neuen Vorstand. Neuer Vorsitzender wurde Michael Ranft. Stellvertretende Vorsitzende sind Gül Aydin und Vivian Jeschkowski. Auch im Bezirk gab es beim Vorsitz der Fraktion Änderungen. Die SPD-Fraktion

wird nun von dem 33-jährigen Vertriebsleiter Hansjörg Schmidt aus Horn geführt. Susanne Kilgast aus St. Georg ist hier Vorstandsmitglied.

Fraktionsvorsitzender der CDU ist jetzt Dr. Gunter Böttcher, der im Stadtteil durch seine langjährige Tätigkeit als Vorsitzender des Stadtteilbeirates wohl bekannt ist.

Herausgeber: Bürgerverein zu St. Georg, 1. Vorsitzender Helmut Voigtland, Lange Reihe 51, 20099 Hamburg, Tel. 24 99 00; 2. Vorsitzender Martin Streb, Tel. 24 85 86 12; Schatzmeisterin Helga Detjens, Tel. 0171 8015189; Schriftführer Hans Nauber, Tel. 28 00 79 39. Redaktions- und Anzeigenschluß ist am 10. jeden Monats. Der Bezugspreis für diese Zeitschrift ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Die veröffentlichten Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder!

Vereinskonto:  
Hamburger Sparkasse, 1230 127 803

Spendenkonto:  
Hamburger Sparkasse: 1230 131 771

[www.buergerverein-stgeorg.de](http://www.buergerverein-stgeorg.de)  
Webmaster Bernhard Wissmer  
Telefon 85100963

Verlag, Anzeigen  
und Gesamtherstellung:  
Verlag Michael Weidmann,  
Fuhlsbüttler Str. 687 • 22337 Hamburg  
Tel. 50 24 45 • Fax 59 54 18  
e-mail: [verlag\\_weidmann@t-online.de](mailto:verlag_weidmann@t-online.de)





**LR 88:**  
**NR. 157**  
**DANJA**  
**ANTONOVIC** ©  
**(23.06.2008)**

Der wahre Lokalpatriot liebt zuerst seinen Stadtteil über alles und erst dann seine Stadt.

Das, was in den anderen Städten „der Bezirk“ – so in Wien – oder „Quartier“ – so in Paris – genannt wird, heißt bei den Nordmenschen schlicht „Mein Stadtteil“. Die Verbundenheit mit diesem Fleckchen Erde, das als temporäre und manchmal lebenslange Heimat empfunden wird, ist meistens groß.

Unser Stadtteil heißt ja St. Georg, und manche von uns tun so Manches, um dieses Gebilde von Gebäuden, Straßen und Parks zu verschönern und das Leben hier bunter zu machen. Wer einmal nach St. Georg gezogen ist, zieht selten weg, und je länger hier gewohnt wird, desto größer ist die Liebe zum Stadtteil.

Es gab aber auch andere Zeiten. Gerade bei Hamburgern, bei denen die Adresse das halbe (gute) Leben bedeutet, war St. Georg verpönt. Sogar meine damalige Bäckerfrau aus dem Schanzenviertel wusste es: „Da zieht man nicht hin.“

Nun, wozu die lange Einführung?

Als Einleitung, um über das zu schreiben, was Katharina Röther macht, die auf ihre Weise St. Georg huldigt, hegt und pflegt.

Seit sieben Jahren organisiert die quirliche St. Georgerin und gelernte Pup-

penspielerin etwas, was sonst nur auf großen Bühnen stattfindet: SOMMER-THEATER ST. GEORG. Das Hamburger KAMPNAGEL-SOMMERTHEATER ist schon weltberühmt, nun gibt es seit sieben Jahren die große Bühne im kleinen Rahmen, und der Innenhof der St. Georgskirche ist der Austragungsort. Klassiker wie Molière, Shakespeare und nun Tschechow waren schon zu Gast auf der improvisierten Sommerbühne in St. Georg. Anspruchsvolles, unterhaltsames Theater mit einfachen Mitteln zu machen, das ist die Absicht des Ensembles, das Katharina führt. Auf technische Effekte und aufwändige Aufbauten wird verzichtet, die Schauspieler stehen im Mittelpunkt: ihr Handwerk, ihre Spiellust und ihr Improvisationsvermögen. Die Kollegin Marina Friedt schreibt dazu: „In St. Georg ist ‚der Bär‘ los!“ Unter dem Titel „Wenn du Angst

vor dem Alleinsein hast, heirate besser nicht!“ startet das Sommertheater St. Georg mit drei komischen Einaktern (u. a. „Der Bär“) von Anton Tschechow in die siebte Saison. In bewährter Form open air ab Donnerstag, dem 12. Juni, im Innenhof der St. Georgskirche und im Juli in der Dreifaltigkeitskirche in Harburg. Und die MOPO titelt: „Pralles Leben im Sommertheater“. Am letzten Juni-Wochenende werden die letzten Vorstellungen gezeigt, die Karten gibt es auch an der Abendkasse, Beginn: 20:00 Uhr, Kosten 10 Euro, Kinder zahlen 5 Euro.

Übrigens: Alle Veranstaltungen wurden mit Stadtteilkulturmitteln des Bezirksamtes Hamburg-Mitte gefördert – aber auch mit Spenden der in St. Georg ansässigen Firmen.



## Die Nacht der Chöre auf dem Hansaplatz

Am Abend des 5. Juni trafen sich auf dem Lieblingsplatz der St. Georger die Singbegeisterten dieses Stadtteils, um den Mitbürgern zu zeigen, wie gut sie singen können.

Den Auftakt machte der Kinderchor St. Marien, der mit viel Schwung lustige Lieder vortrug, die nicht nur den singenden Kindern Spaß machten. Die kleinen Fische im Meer schwammen vor den größeren Fischen davon, die Sterne sollten zu den Kindern kommen, de Jung mit den Tüdelband fehlte auch nicht und noch viele weitere Lieder trugen die kleinen Sänger mit Hingabe und Freude am Singen vor. Es bleibt zu hoffen, dass diese Kinder auch später noch mal singen und ihren Spaß daran haben.

Der Chor der Hamburger Gewerkschaften, politisch korrekt in Schwarz-Rot gekleidet, stellte ein bunt gemischtes Programm vor, das vom ‚Kampflied‘ über ein ‚Hoch auf die Anarchie‘ und historisch Angehauchtes bis zum plattdeutschen ‚Lütt Matten der Haas‘ reichte. Der Chorleiter Hofmann hatte seine Sänger fest in der Hand, das Publikum ging be-

schwingt mit und freute sich an dem engagierten Gesang und der Auswahl der Chorwerke.

Der Chor taktlos war mit nur 16 sehr guten Sängern die kleinste Gruppe. Jeder der Choristen hätte wohl auch als Solist auftreten können. Das Repertoire umfasste neues geistliches, zum Teil fremdsprachliches Liedergut, Taizé-Gesänge, Gospels und auch Jazz. Die noch junge Chorleiterin Pavlina Hillenbrand-Jovanovska leitete die 16 Sänger mit viel Hingabe und Einfühlungsvermögen in die verschiedenen Musikwerke, und der blinde Pianist und Drummer nahm jede ihrer Schwingungen und dynamischen Vorgaben bewundernswert auf. Diesen Chor möchte man gerne wieder hören. Die Sänger fühlen sich der Domgemeinde St. Marien zugehörig und gestalten dort auch regelmäßig Gottesdienste mit,

und wer Lust hat hier mitzusingen, ist sehr willkommen. Die Fotos unter diesem Absatz zeigen den engagierten Chor.

Als Zwischenspiel traten die beiden Moritatensänger mit ihrer gereimten und gesungenen Erzählung über den Hansaplatz auf und den Abschluss des Chorkonzertes bildete der Stadtteilchor Drachen-



gold, den man nicht mehr vorzustellen braucht, da er hier allgemein bekannt ist. Ihre Darbietungen waren bunt gemischt und reichten von Musical-Chansons über Frank Sinatra bis zum Aufruf „Schützen wir die Polizei“.

Diese Chornacht war ein großes kulturelles Ereignis und es ist Petrus zu danken, dass er die Engel davon abgehalten hat, die Wolken sauber zu putzen. Sicherlich haben auch ihm die musikalischen Darbietungen so gut gefallen wie den vielen Zuhörern, die sich in den himmelblauen Sesselchen dem Genuss der schönen musikalischen Darbietungen hingeben konnten. Eine Veranstaltung dieser Art entspricht voll dem Motto „Kultur statt Kameras“ und alle freuen sich auf die nächste „Donnerstag-Vorstellung“ am 3. Juli 2008 ab 18:00 Uhr. Es ist eine ‚Orientalische Nacht‘ geplant mit Basar, orientalischen Klängen, Düften und Geschmäckern. Dieses Event wird die kulturelle Vielfalt in diesem Stadtteil zeigen und den ‚Nicht-Orientalen‘ Einblick in fremde Kulturen geben.

HJS



## Das wollen SPD und GAL

SPD und GAL haben im Bezirk einen Koalitionsvertrag geschlossen, der im Einzelnen festhält, was aus Sicht der Abgeordneten in den nächsten vier Jahren für St. Georg geschehen soll. Die Ziele veröffentlichen wir nachstehend:

- Sicherung und Schaffung bezahlbaren/preiswerten Wohnens durch öffentlich geförderten Wohnungsbau.
- Unterstützung und Förderung von Baugenossenschaften für Familien.
- In Sanierungsgebieten und städtischen Immobilien sollen kleine und bezahlbare Gewerbeeinheiten geschaffen und erhalten werden.
- Modifikation des Wohnlagenverzeichnisses in Bezug auf die Bewertung der einzelnen Kriterien sowie Abgrenzung der Gebiete.
- Neue Außengastronomie in den Hinterhöfen verhindern.
- Die Entwicklung und Umsetzung der Konzepte für das Entwicklungsquartier St. Georg-Mitte soll fortgesetzt werden. Die Umgestaltung des Hansaplatzes hat Priorität.
- Die Soziale Erhaltungsverordnung für das Sanierungsgebiet S 3 durchsetzen und für S-Mitte prüfen.
- Einsatz für die Ausweisung des Münzplatz-Viertels als Themengebiet.
- Rückbau der Videoüberwachung auf dem Hansaplatz durchsetzen.
- Die Entwicklung des Hochschulcampus der HAW am Berliner Tor und seine Einbindung in den Stadtteil unterstützen.
- Weiterentwicklung und Umsetzung der Konzepte Central Park und Lohmühlenpark.

- Die Heinrich-Wolgast-Schule als Ganztagschule unterstützen.
- Die vorhandenen Angebote für Kinder und Jugendliche erhalten, auch baulich, finanzielle Ausstattung der Kinder- und Jugendeinrichtungen verbessern.
- Nach Beendigung der Bespielung des „Savoy“ durch das „Metropolis“ das Savoy als Stadtteilkino und kulturellen Treffpunkt erhalten.
- Fahrradabstellmöglichkeiten verbessern (Fahrradbügel).
- Prüfung und Neuorganisation der überörtlichen Verkehrsbeziehungen zur weiteren Verkehrsberuhigung von Wohnstraßen.
- Prüfung der Notwendigkeit einer Streckennutzung der Langen Reihe durch Flughafenbusse und Stadtrundfahrt-Doppeldeckerbusse.
- Prüfung von Bewohnerparken in Nebenstraßen.
- Prüfung einer möglichen ÖPNV Verbindung Berliner Tor – AK St. Georg.
- Fortführung der Prüfung zu „Shared Space“ unter Beteiligung der betroffenen Anwohner und Gewerbetreibenden.

Ganz überwiegend können wir uns mit diesen Zielen identifizieren. Dies gilt insbesondere für die Sicherung und Schaffung bezahlbaren/preiswerten Wohnens, die Entwicklung und Umsetzung der Konzepte für das Entwicklungs-

quartier St. Georg-Mitte und die Feststellung, dass die Umgestaltung des Hansaplatzes Priorität hat. Wir freuen uns, dass die Konzepte für den Central Park und Lohmühlenpark weiterentwickelt und umgesetzt werden sollen.

Bedenken haben wir nach wie vor gegen die – allerdings auch von der großen Mehrheit des Stadtteilbeirates gewünschte – soziale Erhaltungsverordnung für das Sanierungsgebiet S 3. Hier sehen wir die rechtlichen Voraussetzungen als nicht gegeben an. Die Fortführung der Prüfung zu „Shared Space“ ist auch bei uns hoch umstritten. In jedem Falle müssen die betroffenen Anwohner und Gewerbetreibenden intensiv beteiligt werden.

Die bisherigen Wünsche der Betroffenen, die in vielen gemeinsamen Sitzungen im Stadtteil erarbeitet wurden, haben eigentlich mit dem Modell „Shared Space“ wenig zu tun.

*bewegen  
gestalten  
erkunden*



*Feldenkrais*  
**M e t h o d**

Koppel 8 • Raum Mirabeau  
20099 Hamburg  
Tel: 040-41 36 95 21  
MarinaNoerenberg@web.de  
Termine nach Vereinbarung

**Marina Noerenberg**  
Feldenkrais-Pädagogin  
Physiotherapeutin

## Und wieder schließt in der Langen Reihe ein Traditionsgeschäft

Die Tage des Geschäftes Adolf Mock Ärzte- und Krankenhausbedarf, Lange Reihe 83, sind gezählt. Nach Erreichen des Rentenalters wird Frau Ingrid Mock, die nach dem Tod ihres Mannes das Geschäft weiterführte, den Laden in Kürze schließen. Wenn etwas gebraucht wurde zur Pflege der Kranken oder wenn für ärztliche Praxen medizinische Geräte oder Einrichtungen benötigt wurden, in diesem Geschäft konnte man es finden. Natürlich wurde es auch schnellstmöglich beschafft, wenn es nicht vorrätig war. Fachkundig und kompetent wurde der Kunde beraten und bedient, zufrieden und gut informiert verließ er das Geschäft wieder. In einer Pflegeeinrichtung wollte eine Bewohnerin ein Leibchen haben, wie sie es früher hatte. Aber wo konnte man dieses Stück erwerben? Bei Adolf Mock gab es das Leibchen und die Frau war überglücklich. Wer wird jetzt den Bewohnern von St. Georg auf diesem Fachgebiet hilfreich zur Seite stehen? Und dann sind da noch die traumhaften und eleganten Dessous, die dort angeboten werden. Nicht nur die Damen sehen sich sehnsüchtig die schicken BHs, Corsagen und Ähnliches sowie die raffiniert reizende Nachtwäsche an, auch Männer erfreuen sich an den schönen Dingen. Es war immer ein Genuss, vor den Schaufenstern zu stehen und zu schauen, und manche Frau hat sicher

gedacht, wie schön es wäre, wenn man sich so etwas leisten könnte. Auch das wird es nun nicht mehr geben. Es ist wirklich schade, aber gegen den Lauf der Zeit ist nichts zu machen.

Frau Ingrid Mock ist seit 61 Jahren mit St. Georg verbunden und mit ihren Erzählungen könnte man ein ganzes Buch füllen. Es soll versucht werden, hier von ihrem Erlebten einiges wiederzugeben und damit den noch nicht so lange hier lebenden BürgerInnen von St. Georg einen Einblick über das ‚frühere‘ Leben, d. h. nach dem Krieg, zu geben. In den letzten zehn Jahren hat sich hier so viel verändert und es ist interessant, von einer Geschäftsinhaberin der Langen Reihe direkt über das Gebiet zwischen Danziger Straße und Schmilinskystraße kleinere und auch größere Geschichtchen zu hören.

Ingrid Mocks erste Begegnung mit St. Georg war der katholische Kindergarten neben der Marienkirche, jetzt Mariendom. Seinerzeit lag die Erziehung und Betreuung der Kleinen hauptsächlich in den Händen von Nonnen. Strenge und Gehorsam waren gefragt. Von ihrer Wohnung auf der Uhlenhorst war es ein weiter Fußweg bis hierher. Später besuchte sie dann die katholische Grundschule. Zu der Zeit gab es zwar schon das Kollpinghaus, erbaut Ende der fünfziger Jahre, und das Alten- und Pflegeheim St. Bernard, die Schule und das Haus für

die Schwestern an der Danziger Straße entstanden wesentlich später. Der Prälat Wintermann, damals ranghöchster katholischer Würdenträger, kaufte seinerzeit günstig das Gelände um die Marienkirche auf und legte damit den Grundstein für das jetzige katholische Zentrum.

Nach der Schule machte Ingrid Mock eine Lehre im Textilfachgeschäft Weller auf der Langen Reihe, genau gegenüber ihrem jetzigen Geschäft. In diesen Flachbauten, es ist die Zeile von Blumen-Hortensia bis zum Casa Romana, waren außer der Firma Weller das Geschäft von Photo-Schreiber, daneben das Süße Kaufhaus und der Imbiss von Dinter. Ein Friseur und eine Reinigung waren auch dort untergebracht. Hinter der vorderen Flachhäuserzeile führte rechts ein Gang in den hinteren Teil des Komplexes. Dort hatte die Firma Maggi ein Lager, der Möbelrestaurator Born bearbeitete dort in seiner Werkstatt alte Möbel. Eine Wäscherei gab es dort auch in diesem engen Hinterhof. Dies war in den Jahren von 1957 bis Anfang der 60er Jahre.

Über die Menschen, die dort lebten und arbeiteten, gibt es noch viele Geschichten zu erzählen und Frau Mock wird hierüber noch Einiges aus dieser Zeit zum Besten geben werden und in den „Blättern“ wird hierüber berichtet.

HJS

# Hamburg Häuser Haueisen

Immobilien seit 1914

Adolph Haueisen GmbH Bergstraße 14 20095 Hamburg T 040-32 91 91 F 040-33 61 05 mail@haueisen.de www.haueisen.de



## Fällt die Videoüberwachung am Hansaplatz?

Eigentlich ist die Sache klar: Der Stadtteilbeirat hat ohne Gegenstimmen beschlossen, die Videoüberwachung am Hansaplatz sofort einzustellen. Die Koalitionäre von SPD und GAL auf Bezirksebene haben in ihrem Koalitionsvertrag, der unter der Leitlinie „Für gute Nachbarschaften im Bezirk Hamburg-Mitte“ steht, vereinbart, dass durchgesetzt wird, dass die Videoüberwachung auf dem Hansaplatz zurückgebaut wird. Im Koalitionsvertrag zwischen CDU und GAL auf Landesebene heißt es zwar, dass an der Videoüberwachung im öffentlichen Raum an Kriminalitätsschwerpunkten grundsätzlich festgehalten wird. Die Koalitionäre vereinbarten aber, die Umsetzung der Videoüberwachung zu evaluieren. Hierbei sollen insbesondere die Empfehlungen des Datenschutzbeauftragten im schweizerischen Kanton Zürich herangezogen werden.

Wir haben diese Empfehlungen überprüft.

Der Züricher Datenschutzbeauftragte rät, Voranordnungen von Videoüberwachungsmaßnahmen zu prüfen, ob eine Videoüberwachung im konkreten Fall die einzig sinnvolle Lösung ist. Es sei in jedem Falle diejenige Möglichkeit zu wählen, welche das Grundrecht auf Schutz der Privatsphäre am wenigsten tangiert. Stadt einer Videoüberwachung seien folgende Maßnahmen denkbar:

1. Bauliche Maßnahmen, Umbau von unübersichtlichen Plätzen und Durchgängen,

2. Absperrung an unübersichtlichen Stellen,
3. Optische Gestaltung mit vermehrter Übersicht,
4. Stärkere Beleuchtung dunkler Orte,
5. Bewegungsmelder an kritischen Orten,
6. Personelle Maßnahmen,
7. Einrichtung eines Sicherheitsdienstes, Einsatz von Polizeipatrouillen,
8. Soziale Maßnahmen, Einrichtung eines Treffpunktewagens,
9. Errichtung einer öffentlichen Telefonzelle oder einer Notrufsäule,
10. Belebung des öffentlichen Raumes durch Cafés oder Kiosks,
11. Sozialpädagogische Einrichtungen,
12. Kombination verschiedener Maßnahmen,

Nur dann, wenn sämtliche Problemlösungsmöglichkeiten sich als nicht-

tauglich oder nichtdurchführbar erweisen, kann nach Auffassung des Züricher Datenschutzbeauftragten als aktive Maßnahme eine Videoüberwachung in Betracht kommen.

Das heißt mit anderen Worten nichts Anderes, als dass die Videoüberwachung am Hansaplatz sofort abgebaut werden muss.

Dringlich ist hier die Umgestaltung des Platzes. Das Bezirksamt hat den Auftrag an den Architekten vergeben. Die neue optische Gestaltung des Platzes als bauliche Maßnahme und eine intensive Bestreifung des Platzes werden dem Platz die Sicherheit geben, die er braucht, um das belebte Herz des Stadtteils zu werden. Durch die von uns unterstützten kulturellen Treffen am Hansaplatz, die namentlich von der Bürgerinitiative „Kultur statt Kameras“ getragen werden, beleben den Platz. Eine Videoüberwachung ist nicht erforderlich.

**Neu in St. Georg**

### TRANSMISSIONS – MEDITATION



Eine Gruppenmeditation für das neue Zeitalter als aktiver Dienst an der Welt und zur persönlichen spirituellen Entwicklung.

Bei der Transmissions – Meditation steht nicht das Ich im Mittelpunkt. Transmissions – Meditationsgruppen gibt es auf der ganzen Welt, die Teilnehmer gehören den verschiedensten Kulturen und Religionen an.

Wir treffen uns jeden

**Dienstag und Donnerstag um 19:00 Uhr  
Im Raum Mirabeau, Koppel 8**

Eine Einführung findet ½ Stunde vorher statt.  
Wir meditieren auf Stühlen sitzend im Kreis.  
Die Teilnahme ist kostenlos.

# Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

## Unser Rat zählt.

[www.mieterverein-hamburg.de](http://www.mieterverein-hamburg.de)



Zentrale: ☎ **879790**  
Beim Strohhause 20 · 20097 Hamburg

## ZU HAUSE

### BESTENS BETREUT

#### Unser Angebot für Sie:

- Individuelle Beratung
- Häusliche Pflege
- Häusliche Krankenpflege
- Haushaltshilfe



#### Wir freuen uns auf Ihren Anruf:

Tel.: 040 25 32 84 26 · Mobil: 0172 423 99 16  
24 Stunden erreichbar - auch am Wochenende!

#### Hartwig-Hesse's Witwen-Stift

Alexanderstraße 29 · 20099 Hamburg

#### Heerlein- und Zindler-Stiftung

Koppel 17 · 20099 Hamburg

AMBULANTER PFLEGEDIENST

**HARTWIG HESSE**  
STIFTUNG

## Medien und der Hansaplatz

Seit Monaten hat sich das Gesicht des Hansaplatzes verändert. Viele kulturelle Veranstaltungen sind hier in den letzten Monaten durchgeführt worden. Einer der Höhepunkte war fraglos die Nacht der Chöre auf dem Platz. Zeitweilig mehr als 300 Menschen lauschten dem Chorgesang. Eine tolle sommerliche Atmosphäre ... über den schönsten innenstädtischen Platz Hamburgs. Nur Hamburgs Medien haben hiervon noch wenig gemerkt. Sie berichten nur über die Kriminalität auf dem Platz und nehmen es hierbei mit der Wahrheit nicht so ganz genau. Das Hamburger Abendblatt veröffentlichte im Mai 2008 mehrere Artikel zur Videoüberwachung. Erneut wurde geschrieben, dass Hamburgs gefährlichster Platz – neben der Reeperbahn – der Hansaplatz sei. Die Redakteure begründeten dies mit neuesten Zahlen zu Kriminalitätsentwicklung in Hamburg. Sie haben aus unserer Sicht schlecht, bzw. gar nicht recherchiert.

Ursache des Artikels war eine Großanfrage des SPD-Abgeordneten Dressel, die vom Senat beantwortet wurde. In dieser Antwort nannte der Senat Zahlen über die Kriminalitätsbelastung des Hansaplatzes. Diese Daten stammen aber aus dem Jahre 2006. Die Videoüberwachung wurde erst am 3. Juli 2007 in Betrieb genommen. Eine Aussage über den Nutzen der Videoüberwachung konnte folglich für den Hansaplatz nicht getroffen werden.

Es trifft einfach nicht oder zumin-

dest nicht mehr zu, dass der Hansaplatz Kriminalitätsschwerpunkt ist. Auch bereits im Jahre 2006 gab es zwar eine Vielzahl von Delikten um den Platz herum. Mehr als 50 % der angezeigten Straftaten betrafen aber einfache oder fahrlässige Körperverletzung, 10 % Sachbeschädigung. Diese Delikte werden in der Regel nur auf Antrag verfolgt.

Die Revierwache St. Georg geht mittlerweile davon aus, dass der Platz keineswegs in besonderer Weise durch Kriminalität belastet ist.

Die Medien könnten also durchaus Positives über den Hansaplatz schreiben. Es gilt wohl aber der alte Satz: „Verbrechen verkauft sich besser.“

Wir fürchten, dass bei vielen Pressevertretern genau das eingetreten ist, was wir von Anfang an befürchtet haben: Die Videoüberwachung hat bewirkt, dass die Redakteure den Platz als Schwerpunkt des Verbrechens einordnen, was eindeutig nicht zutrifft. Die Videoüberwachung hat die Stigmatisierung des Platzes verstärkt und behindert sicherlich immer noch den Aufschwung.

Vor wenigen Tagen veröffentlichte Scotland Yard eine erschütternde Analyse über die Videoüberwachung in London. Die Süddeutsche Zeitung berichtete hierüber auf ihrer Titelseite mit der Überschrift „Die toten Augen von London“. Die toten teuren Augen des Hansaplatzes nützen niemandem. Sie sollten schnellstens abmontiert werden. Wenigstens das ist dann ja wohl eine Meldung für die Hamburger Presse.



# Projekt: Open Air-Kino mit dem Thema „Cinema Amburgo“ an der Alster vom 28.08. bis 31.08.2008

jeweils von 20:00 bis ca. 23:00 Uhr  
Das Openair-Kino „Alsterschwäne Filmfontäne“ mit jeweils anderen inhaltlichen Themenschwerpunkten haben wir bereits vier Mal sehr erfolgreich an der Außenalster durchgeführt. Die Resonanz war, wie in den vergangenen Jahren, so auch letztes Mal sehr positiv, insbesondere weil vielen Besuchern der nichtkommerzielle Charakter gefiel. Unser Openair Kino hat einen ganz besonderen und eigenen Charakter, direkt an der Alster ist u. E. der schönste Ort unter freiem Himmel und mit dem

Grasgeruch in der Nase setzt unser Kino wieder bei den Ursprüngen des Kinos an. Allerdings nur auf die Atmosphäre, nicht auf die Qualität in technischer und inhaltlicher Hinsicht bezogen.

Für dieses Jahr haben wir zum Thema Filme aus Hamburg und somit als Motto Cinema Amburgo (in Anlehnung an



den Kultfilm Cinema Paradiso) ausgewählt, um die vielfältigen Produktionen und die damit verbundene Kreativität, die in den letzten Jahren einen besonderen Entwicklungsschub erfahren hat, in den Mittelpunkt zu stellen und hervorzuheben. Wir werden die Regisseure zu den Veranstaltungen einladen.

Wie in den vergangenen Jahren werden wir wieder den jeweiligen Abend um 20:00 Uhr mit einem musikalischen Live Auftritt beginnen und bei einsetzender Dämmerung jeweils einen Kurzfilm von jungen, kreativen Filmemachern der Filmstube Hamburg e. V. zeigen, die sich schon seit mehreren Jahren im Kulturladen St. Georg e. V. treffen. Sowohl bei den musikalischen Live-Auftritten, bei denen wir Bands aus dem Stadtteil engagieren wollen, als auch bei den Filmemachern wird Newcomern hier die Möglichkeit gegeben, sich in der Öffentlichkeit darzu-

stellen und eine unmittelbare Resonanz auf ihre Präsentation zu erhalten. Die Feinabstimmung des Rahmenprogramms erfolgt noch.

Wir haben als Hauptfilme Filme ausgesucht, die die unterschiedlichen Interessen der Besucherschaft berücksichtigen, aber auch verschiedene Filmstile repräsentieren, und uns für folgende Filme entschieden:

1. „Auf der anderen Seite“ – Episodenfilm über u. a. heimliche homosexuelle Liebe trotz gesellschaftlicher Diskriminierung, der in Hamburg, Bremen und Istanbul spielt.
2. „Kebab Connection“ – Komödie über den Zusammenprall verschiedener Kulturen im Schanzenviertel und das „Eltern Werden“
3. „Keinohrhasen“ – Komödie über einen Boulevardreporter auf Sozialarbeit im Kinderhort mit Liebesgeschichte.
4. „Fleisch ist mein Gemüse“ – Autobiografischer Film über das schwierige Leben der Landjugend in den 80er Jahren im Hamburger Umland, die ihre Lebensperspektive in der Musik sucht und findet.

**DIE DREIGROSCHENOPER**

WOLFF DREI, Regisseur/Regie: Die Bremer schämen sich nicht Richard Wagner und von Schiller bis Johann Sebastian Bach. Einmalig und einzigartig von Schiller und Wagner und so lebendig die Filme der Welt. Einmalig und einzigartig von Schiller und Wagner und so lebendig die Filme der Welt. Einmalig und einzigartig von Schiller und Wagner und so lebendig die Filme der Welt.

Am 19.07.08 um 19:30 Uhr

Kulturladen St. Georg e. V. Alsterstraße 10 20099 Hamburg

Eintritt: € 11,- Abendkasse € 9,- Vorverkauf € 7,- Nachbars, Schüler, Studenten, Erwerbslose

**DIE DREIGROSCHENOPER**

Regie: Bernhard Weber

Cast: Marcus Just, Nicole Petersen, Wolf Pfeifer, Nicolas Meyer, Matthias Huber, Moritz Lehmann, Patrick Hedemeyer, Andreas Gehard, Hella Barckow, Half Sutter, Marcus Just, Patrick Hedemeyer, Marcus Lehmann, Bernhard Weber, Gundis Weber, Flavia Weidmann, Mathilde Weber

Am 19.07.08 um 19:30 Uhr

Kulturladen St. Georg e. V. Alsterstraße 10 20099 Hamburg

Eintritt: € 11,- Abendkasse € 9,- Vorverkauf € 7,- Nachbars, Schüler, Studenten, Erwerbslose

**DIE DREIGROSCHENOPER**

In der Inszenierung des Bitterrind-Theaters Regie: Bernhard Weber

Cast: Kevin Art, Malena Semson und Anja Beckmann. Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung bei U. S. Weiland (www.outandaround.com)

Am 19.07.08 um 19:30 Uhr

Kulturladen St. Georg e. V. Alsterstraße 10 20099 Hamburg

Eintritt: € 11,- Abendkasse € 9,- Vorverkauf € 7,- Nachbars, Schüler, Studenten, Erwerbslose

**DIE DREIGROSCHENOPER**

Regie: Bernhard Weber

Cast: Marcus Just, Nicole Petersen, Wolf Pfeifer, Nicolas Meyer, Matthias Huber, Moritz Lehmann, Patrick Hedemeyer, Andreas Gehard, Hella Barckow, Half Sutter, Marcus Just, Patrick Hedemeyer, Marcus Lehmann, Bernhard Weber, Gundis Weber, Flavia Weidmann, Mathilde Weber

Am 19.07.08 um 19:30 Uhr

Kulturladen St. Georg e. V. Alsterstraße 10 20099 Hamburg

Eintritt: € 11,- Abendkasse € 9,- Vorverkauf € 7,- Nachbars, Schüler, Studenten, Erwerbslose

## Älter, schön und weise

Es stimmt, wir sind gealtert, beziehen Altersruhegeld und sind vom Staat und den politischen Entscheidungen abhängiger als vor Erreichung unseres Rentenalters. Aber sind wir deshalb nutzlos, überflüssig, gar behindert? Wir sind zu gegeben nicht mehr ganz so schnell, benötigen hin und wieder Hilfe, wir interessieren uns nicht mehr vordergründig für Kindergarten, Schule und Ausbildung, sondern haben unsere Schwerpunkte eher bei dem Miteinander der Generationen, der Aufwertung des gesellschaftlichen Bildes des Alters und genauer Beobachtung der politischen Entscheidungen in Bezug auf Lebensqualität für alle, unsere Umwelt und gesunde Lebensmittel.

Der ehrenamtlich arbeitende Seniorenbeirat und die Seniorendelegiertenver-

sammlung in Hamburg-Mitte sind Ihr Sprachrohr für alle älteren Menschen im Stadtteil. Wir wirken mit bei Entscheidungen der Verwaltungen und Institutionen und nehmen Einfluss auf die Gesetzgebung. Unser Bestreben ist es mehr Sicherheit auf Straßen und in öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen und den Schutz vor Kriminalität und Gewalt zu erhöhen. Benachteiligung und Ausgrenzung bei Pflegebedürftigkeit zu vermeiden und die Würde der Betroffenen zu gewährleisten. Durch Kultur und Bildungsmöglichkeiten die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu sichern. Mehr barrierefreie betreute Wohnmöglichkeiten zu schaffen. Die Gesundheit im Alter zu fördern und ihre Vorbeugung zu sichern

Wenn Sie mehr Informationen wünschen oder Fragen an uns haben, dann wählen Sie bitte 24 77 58, Inge Foerster-Baldenius, Vorsitzende der Landesdelegiertenversammlung in Hamburg-Mitte, gibt Ihnen Auskunft über die Arbeit des Seniorenbeirats und nimmt weitere Anregungen gerne entgegen.

**Becker & Skyworker**

Seilzugangstechnik

Fenster u. Außenjalousien

Montage, Reparaturen, Wartung

**Fon 0173 35 40 789**

Paul Becker

Normannenweg 2  
20537 Hamburg

E-Mail Paule-Becker@gmx.de  
www.pb-reinigungsdienste.de

## Floh- und Trödelmarkt auf dem Hansaplatz

Liebevoll restaurierte Möbel, Platten aus den Siebzigern, skurrile Raritäten vom Dachboden – ein paar Meter weiter ein Stück Butterkuchen am Stand der Kirchengemeinde oder ein Schnitzel vom Schwenkgrill – sonntäglicher Klönschnack mit den Nachbarn, dezente Musik aus dem Akkordeon. So präsentieren sich mehrmals im Jahr der Immenhof, Lehmweg und andere schöne Trödelmärkte und so könnte es auch schon bald einen Sonntag im Monat auf dem Hansaplatz zugehen. Denn der gleiche Veranstalter, der Marktbetreiber Alster Media, ist von Anwohnern des Hansaplatzes ermutigt worden, seinen Floh- und Trödelmarkt auch in St. Georg zu etablieren. Das Konzept liegt dem Bezirksamt zur Genehmigung vor. Es deckt sich mit den im Rahmen der Hansaplatz-Workshops evaluierten Wünschen der Anwohner. Erklärtes Ziel ist es, den Hansaplatz in einer netten Marktatmosphäre alle vier Wochen zu einem Treffpunkt des Viertels zu machen. Die Philosophie der Marktbetreiber: „Kunst, Kultur und Kulinarisches“ neben den Marktständen, Integration der Stadtteilinstitutionen, keine Neuware, 30 Prozent Rabatt auf die Standgebühren für private Verkäufer mit der Postleitzahl 20099, Lärm- und Müllvermeidung. Auf anderen Märkten, die Alster Media veranstaltet, funktioniert das gut. Wir wünschen daher viel Erfolg – auch bei den Gebührenverhandlungen mit dem Bezirksamt Mitte. Denn danach werden die Preise für den laufenden Verkaufsmeter richten. Losgehen soll es am Sonntag, den 6. Juli. Interessierte können sich unter der Telefonnummer 20 00 62 33 anmelden.

**Dieser Ausgabe der „Blätter aus St. Georg“ liegt ein Faltblatt der MIGO Grosswäscherei bei. Wir bitten unsere Leserinnen und Leser um freundliche Beachtung.**

**Die Redaktion**



## Hilfe per Mausclick

### Der Hamburger Caritasverband berät auch online

Der Hamburger Caritasverband bietet eine Online-Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene bis 27 Jahren an. Bei den Anfragen geht es um Erziehungsverhalten und Beziehungskonflikte, um Konflikte der Familie mit Institutionen, Krisenhilfe, um familienrechtliche Fragen, Sinnsuche, Lebensorientierung und vieles mehr. Der Zugang

erfolgt über die Homepage [www.caritas-hamburg.de](http://www.caritas-hamburg.de) mit einem Klick auf den Button „Online-Beratung“. Dann gibt der Ratsuchende einen selbst gewählten Benutzernamen und ein Passwort ein und kann ganz unkompliziert um Rat fragen. Beispiele:

*Karsten G. (20)*

*verfügt über künstlerisches Talent, das bestätigen ihm alle. Gerne möchte er studieren, am liebsten Kommunikationsdesign.*

*Weil er kein Abitur hat, versucht er an einer privaten Berufsfachschule sein Glück. Dort wird er angenommen. Alles scheint seinen Weg zu geben, wäre da nicht die scheinbar unlösbare Frage der Finanzierung.*

*Franziska S. (32)*

*sitzt am Frühstückstisch, der Dreijährige kleckert mit dem Essen. Ihr Mann wird laut. Wie so oft in letzter Zeit. Die Anlässe*

*scheinen immer wichtiger. So kennt sie ihn gar nicht. Sie fühlt sich hilflos und überfordert.*

Die Beraterinnen (Diplom-Sozialpädagoginnen und Diplom-Psychologinnen) kennen oft nicht mehr als Geschlecht, Alter und Postleitzahl der Klienten. Im Falle des Falles bleibt auch dies verborgen. Ein Pseudonym wird selten erkannt. Die Klienten werden zu „Nutzern“ eines Angebotes, dessen Zugang sie sich selbst organisieren. Zu jeder Zeit und von jedem Ort aus. Das ist nicht nur einfach und unriskant, es ist auch smart und selbstbestimmt. Eine Antwort binnen 48 Stunden ist garantiert, ganz gleich mit welchem Anliegen ein Klient an die Onlineberatung herantritt. Darauf verlassen sich Klienten, damit rechnen sie. Das Medium Internet ist schnell. Manch eine Antwort, die zu lange auf sich warten lässt, wird nicht mehr zur Kenntnis genommen. Die Onlineberatung versteht sich somit als niedrigschwelliges Angebot, welches dem kulturellen Wandel Rechnung trägt – denn fast alle Haushalte sind heutzutage „vernetzt“, und das Medium Internet ist für die meisten inzwischen eine Selbstverständlichkeit.

## Fragen? Stress? Sorgen?



[www.caritas-hamburg.de](http://www.caritas-hamburg.de)  
**Online-Beratung**  
für Kinder, Jugendliche und Eltern

Dres. med.  
Refmir Tadic

Dorothee Kühne-Waede

Sprechzeiten Montag bis  
Freitag von 8 - 18 Uhr



- Allgemeinmedizin
- Innere Medizin

### Tipp des Monats

Bicom -  
Bioresonanztherapie

Lange Reihe 14 • 20099 Hamburg • Fon 040/ 28 00 63 33 • Fax 040/ 28 00 63 35

# Veranstaltungs-Datenbank(en) auf der Internetseite des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 R.V.

Heute stellen wir Ihnen eine Innovation auf unserer Webseite vor. Wir bieten Ihnen ab sofort eine neue Möglichkeit, Ihre Termine in eigener Wortwahl und unabhängig von der Verfügbarkeit unseres Webmasters selber bei uns auf der Terminseite: <http://www.buergerverein-stgeorg.de/termine.htm> zu veröffentlichen.

**Zwei Datenbanken:** Wir bieten jeweils eine Datenbank für aktuelle Termine an, die automatisch nach den Terminen der Veranstaltungen sortiert wird. Die zweite Datenbank sollte die dauerhaften Termine auf St. Georg darstellen. Sie wird automatisch nach Wochentagen sortiert. Schön wäre es, wenn Sie nach dieser einfachen, grundsätzlichen Regel vorgehen würden.

**Was muss beim Erstellen eines Beitrages beachtet werden?** Eigentlich nur **zwei Dinge:** Das **Datum** der Eintragserstellung sowie das **der Veranstaltung** muss im Format TT.MM.JJJJ erfolgen, also der 28. Juli 2008 muss als 28.07.2008 eingegeben werden. Weiterhin müssen Sie eine **Emailanschrift** bei den Absenderangaben eintragen. Für eventuelle Rückfragen interessierter Besucher oder weiterer Aussteller zu Ihrem Event wäre die Angabe einer Telefonnummer hilfreich.

*Wenn Sie glauben,  
dass Werbung niemand liest,  
haben wir Sie gerade vom Gegenteil  
überzeugt!*

**Anzeigenannahme:  
Tel. 50 24 45 • Fax 59 54 18**

**Testeinträge:** Wir möchten Sie ausdrücklich ermutigen, die Datenbanken mit dem Erstellen von Testeinträgen auszuprobieren. Wenn Sie dann bitte in irgendeinem Feld das Wort „Test“ oder „test“ anbringen, können wir komfortabel mit der sehr guten Suchfunktion dieser Datenbanken gezielt Ihre Probe-Einträge auffinden und wieder löschen. **Suchfunktionen:** Die beiden Datenbanken bieten sehr gute Suchfunktionen an. Sie brauchen dabei nicht auf Groß- und Kleinschreibung zu achten. Wenn Ihnen nach einer Musikveranstaltung der Sinn steht, geben Sie einfach „musik“ ein, und schon werden alle Events angezeigt, in denen im Text die Buchstaben „musik“ vorkommen. Oder Sie suchen für das Wochenende eine Veranstaltung auf St. Georg. Wenn Sie dann nur „sonn“ in der jeweiligen Datenbank eingeben, erhalten Sie alle Veranstaltungen für Sonnabend und Sonntag angezeigt.

**Was tun bei Fehleingaben oder wenn Sie sich verschrieben haben?** Dann wenden Sie sich bitte per Email an: [webmaster@buergerverein-stgeorg.de](mailto:webmaster@buergerverein-stgeorg.de). Entweder senden Sie uns einen Hinweis auf die Berichtigungen, oder Sie sagen einfach: „Eintrag Nr. X bitte löschen“, weil Sie diesen Eintrag neu erstellen möchten. Diese Prozedur kann z. B. auch nötig werden, wenn Ihre Veranstaltung aus welchen Gründen auch immer ausfällt.

**Wenn wir etwas besser machen können:** Ganz einfach eine Email an [webmaster@buergerverein-stgeorg.de](mailto:webmaster@buergerverein-stgeorg.de) **Passworteingaben:** Bis jetzt sind die Eingabeseiten noch nicht passwortgeschützt. Irgendwann müssen wir wohl wegen dieser SPAM-Junkies die EINGABEseiten per Passwort schützen.

Dazu müssen Sie dann über den Benutzernamen und das Passwort verfügen:

Benutzername/username:

Passwort/password:

Erst wenn Sie keine Eingaben mehr erstellen können, wird die Angabe dieser Daten notwendig. Sie erhalten diese Zugangsdaten dann auf Anfrage per Email beim Webmaster.

**Inhalte:** Wir gehen davon aus, dass Ihre Beiträge im Interesse des Stadtteils sind und freuen uns über jeden Beitrag im „Netzwerk St. Georg“. Andere Webseiten aus dem Stadtteil sind ausdrücklich eingeladen, auch Beiträge auf unserer Webseite zu erstellen, oder aber unsere Beiträge weiter zu verwenden oder zu veröffentlichen.

Wir behalten uns jedoch das Recht vor, ohne Vorankündigung sämtliche rassistischen, sexistischen, gewaltverherrlichenden, terroristischen oder sonstigen sinnfreien Beiträge ganz einfach zu löschen.

**Kosten:** Die Nutzung der Veranstaltungsdatenbanken des Bürgervereins ist **kostenlos** und wird auch dauerhaft kostenlos für alle bleiben.

**Ansprechpartner:** Für weitere Fragen wenden Sie sich gerne per Email an [webmaster@buergerverein-stgeorg.de](mailto:webmaster@buergerverein-stgeorg.de) Also dann, wir freuen uns auf die Bekanntgabe Ihrer Veranstaltungen auf St. Georg!

*Ihr Webteam  
vom Bürgerverein zu St. Georg  
von 1880 R.V.*

<http://www.buergerverein-stgeorg.de/>

### Haftungsausschluss:

Eine Haftung für Inhalte und Programme auf den vorliegenden Internet-Seiten sowie für Schäden, die aus den verwendeten Informationen und Programmen entstehen könnten, wird nicht übernommen. Das Webteam hat auf die evtl. weitere Verwendung der Inhalte keinen Einfluss.

Nach einem Urteil des Landgerichts Hamburg vom 12. Mai 1998 „Haftung für Links“ (312 O 85/98) sind die Anbieter von Internetseiten u.U. mitverantwortlich für die verwendeten Links zu anderen Seiten. Deshalb folgende Erklärung: Das Webteam der Seiten [www.buergerverein-stgeorg.de](http://www.buergerverein-stgeorg.de)

distanziert sich von den Inhalten sämtlicher verknüpfter Seiten. Gleiches gilt für Seiten, die ihrerseits auf [www.buergerverein-stgeorg.de](http://www.buergerverein-stgeorg.de) und die weiteren Seiten des Auftritts verweisen. Auch für die Inhalte der beiden Veranstaltungsdatenbanken übernehmen wir keine Haftung.

### Haftungshinweise:

Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Auch für die Inhalte der beiden Veranstaltungsdatenbanken übernehmen wir keine Haftung.

Die Inhalte dieser Website wurden sorgfältig geprüft und nach bestem Wissen erstellt. Wir übernehmen aber keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen uns, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch das Vertrauen auf die Inhalte dieser Website oder deren Gebrauch entstehen, sind grundsätzlich ausgeschlossen.

*Bürgerverein zu St. Georg  
von 1880 R.V.*

## Die potheke in Ihrer Nähe

### Apotheke Lange Reihe

Abdelghani Oued Aadou  
Lange Reihe 24 • 20099 Hamburg  
Telefon 28 80 47 48  
[www.Apotheke-Langereihe.de](http://www.Apotheke-Langereihe.de)  
Nachtd.: 21.07.2008, Spätd.: 14.08.2008

### Nachtdienst:

Beginn 08:30 Uhr,  
Ende 08:30 Uhr  
des Folgetages

### Spätdienst:

Beginn 08:30 Uhr,  
Ende 22:00 Uhr

### Engel-Apotheke

Sven Villnow  
Steindamm 32 • 20099 Hamburg  
Telefon 24 53 50  
Nachtd.: 23.07.2008, Spätd.: 16.08.2008

### Apotheke zum Ritter St. Georg

Hiltrud Lünsmann  
Lange Reihe 39 • 20099 Hamburg  
Telefon 24 50 44  
Nachtd.: 19.08.2008, Spätd.: 26.07.2008

### Senator-Apotheke Hamburg-Hauptbahnhof

Hoda Kadora  
Hachmannplatz 14 • 20099 Hamburg  
Telefon 32 75 27  
Nachtd.: 01.08.2008, Spätd.: 08.07.2008

### Apotheke am Hauptbahnhof

Dr. Frank Stepke  
Steindamm / Ecke Adenauerallee  
20099 Hamburg,  
Telefon 24 12 41 - 43  
Nachtd.: 29.07.2008, Spätd.: 22.08.2008

### Epes-Apotheke

Erika Kölln  
Lange Reihe 58 • 20099 Hamburg  
Telefon 24 56 64  
Nachtd.: 25.07.2008, Spätd.: 18.08.2008

### Hauptbahnhof Apotheke Wandelhalle

Hoda Kadora  
Glockengießerwall 8-10 • 22095 Hamburg  
Telefon 32 52 73 83 • 365 Tage im Jahr geöffnet  
Nachtd.: 16.07.2008, Spätd.: 09.08.2008

# Kinder zum Olymp! Sonderpreis für deutsch-türkisches Theaterprojekt

## Kulturstiftung der Länder würdigt interkulturellen Beitrag der Heinrich-Wolgast-Grundschule in Hamburg

Die Kulturstiftung der Länder und die Deutsche Bank Stiftung zeichnen im Rahmen des Wettbewerbes „KINDER ZUM OLYMP-Schulen kooperieren mit Kultur“ das Theaterprojekt der bilingualen Heinrich-Wolgast-Grundschule in Hamburg aus. Der mit 5000 Euro dotierte Sonderpreis der Deutschen Bank für das deutsch-türkische Stück „Bir varmis – bir yokmus – es war einmal – es war kei-mal“ würdigt dabei das Projekt für seinen herausragenden Beitrag zum interkulturellen Dialog.

Grundschüler der deutsch-türkischen Heinrich-Wolgast-Schule haben gemeinsam mit dem Kulturladen St. Georg ein eigenes Musical entwickelt, das die Erlebnisse und Erfahrungen der Kinder auf einer Schulreise nach Istanbul authentisch und witzig thematisiert und fantasievoll weiterspinnt – und komplett zweisprachig auf die Bühne bringt. Beteiligt waren alle Schüler und Schülerinnen der dritten und vierten Klassen. Sie wirkten wahlweise als Schauspieler, Musiker, Tän-

zer, Bühnen- und Kostümbildner oder als Presse- und Öffentlichkeitsarbeiter an der Produktion mit.

„Natürlich sind wir sehr stolz über die Auszeichnung und freuen uns, dass die Arbeit einer nicht ganz gewöhnlichen bilingualen deutsch/türkischen Schule mit einem solchen Preis gewürdigt wird“, sagt Petra Demmin. Die Schulleiterin sieht sich bestätigt, dass alle Kinder, unabhängig der sozialen oder kulturellen Herkunft bei entsprechender Herausforderung ihr kreatives Potential und Engagement entfalten können.

„Bir varmis – bir yokmus“ ist ein wunderbares Beispiel für Erfolge, die einen früh begonnenen Dialog zwischen unterschiedlichen Sprachen und Kulturen haben, so die Jury. Der Wettbewerb, unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler, sucht Ideen, wie innovative Kooperationen mit Partnern aus der Kultur das in Schulen oft vernachlässigte musische Angebot verstärken und in den Unterricht einwirken können.

Sieben Jurys in den Sparten Bildende Kunst, Architektur und Kulturgeschichte, Film, Neue Medien, Literatur, Musik, Musiktheater, Tanz und Theater wählten unter 400 Teilnehmern der Endrunde Preisträger aus elf verschiedenen Bundesländern und Schultypen. Neben Projekten aus Grundschulen, Gymnasien, Gesamt-, Real-, und Hauptschulen sind auch vier Förderschulen. Das Spektrum der Kulturpartner ist ebenfalls breit: Musik- und Jugendkunstschulen, Einrichtungen der Stadtteilkultur, freie Kinder- und Jugendtheater und die Buchhandlung in der Nachbarschaft sind genauso dabei wie namhafte Kultureinrichtungen von der Semperoper Dresden bis zum Deutschen Symphonie Orchester Berlin.

Die Preisverleihung findet am 19. September 2008 im Haus der Kulturen in Berlin statt. Dazu eingeladen sind jeweils ein Vertreter der Schule, ein Kooperationspartner und zwei Schüler des Projekts.

C A F E  
*Gnosa*

---

LANGE REIHE 93    TEL.: 040 - 24 30 34    TAGL.: 10:00 - 1:00  
20099 HAMBURG    WWW.GNOSA.DE

**Noch Plätze frei!**

**Reise nach  
Thüringen  
Jena/Weimar/Erfurt/Eisenach  
11. Juli bis 13. Juli 2008**

p.P. 260,00 EUR    EZZ p.P. 32,00 EUR  
\*zuzüglich Reiserücktrittsversicherung 7,80 EUR

Anmeldung beim Zentrallausschuss  
Hamburgischer Bürgervereine von 1886 r.V.  
Tel: 500 54 34-10  
oder  
beim Vicepräses Dieter Bork, Tel: 602 50 05

## Bürgerverein verklagt

Rechtsanwalt Hauke Hilmer hat den Bürgerverein auf Zahlung von Anwaltskosten verklagt.

Hintergrund der Klage, die am 8. Juli 2008 um 09:45 Uhr im Sitzungssaal A 0.42 des Amtsgerichts Hamburg-Mitte am Sievekingplatz 1, verhandelt wird, ist ein Artikel, der in den Blättern aus St. Georg veröffentlicht wurde und der auch auf der Internetseite des Bürgervereins verbreitet wurde.

In diesem Artikel mit der Überschrift „Es stinkt!“ beschäftigten wir uns mit dem Brandhaus in der Langen Reihe 57/59.

Über die Presserechtsanwälte Schwenn und Krüger flatterte uns im Februar 2008 eine Abmahnung ins Haus. Wir wurden aufgefordert, es ab sofort zu unterlassen, den Verdacht zu verbreiten, Hauke Hilmer sei an den Brandstiftungen in den Häusern der Langen Reihe 57/59 beteiligt gewesen.

Wir haben dies zu keinem Zeitpunkt behauptet. Wir haben der

Gegenseite mitgeteilt, dass wir bedauern, dass Hauke Hilmer meint, dass durch den Artikel, der in voller Länge von der Gegenseite zitiert wurde, ein Verdacht erweckt wurde und hierdurch Rechte des früheren Hauseigentümers verletzt wurden.

Hauke Hilmer verlangte von uns eine Vertragsstrafe von 25.000,00 EUR. Wir haben uns hier nicht unterworfen, weil wir diese Vertragsstrafe für völlig unangemessen hielten. Allerdings haben wir uns verpflichtet, für jeden Fall der Zuwiderhandlung eine Vertragsstrafe zu zahlen, die wir in das Ermessen des Gerichts stellen.

Aus diesem Grunde können wir heute den Artikel, der von Hauke Hilmer beanstandet wird, auch nicht noch einmal abdrucken oder wiederholen.

Der Gegenseite reichte diese Erklärung des Vereins nicht. Die Gegenseite bestand darauf, dass die Herrn Hilmer entstandenen Kosten vom Verein getragen werden.

Hiergegen haben wir uns gewandt, weil wir der Auffassung sind, dass wir einen Verdacht, Hauke Hilmer habe irgendetwas mit den Brandstiftungen in der Langen Reihe zu tun, nie geäußert haben. Wir bestreiten auch, dass die Ausführungen des Artikels vorverurteilend gewesen sind und Hauke Hilmer in seinem Persönlichkeitsrecht verletzt wurde.

Nun muss das Gericht entscheiden. Die öffentliche Verhandlung dürfte interessant werden.

**Anzeigenannahme**

**Telefon**

**040 / 50 24 45**

Harmonie u. Tiefenentspannung  
durch

**Klangmassage**

nach Peter Hess



**Tel.: 64880745**

Helli Schreib, Lange Reihe 52

Anmeldung auch bei Bücher Thiede möglich

**Wir sind Mitte.**

**Politik für die Wachsende Stadt!**

**St. Georg wird noch lebenswerter:**

- Maßnahme der Aktiven Stadtteilentwicklung: Hansaplatz wird bürgerfreundlich umgestaltet
- Umgestaltung des Lindenplatzes zum Quartiersplatz

Ihr CDU-Bezirksabgeordneter  
Dr. Gunter Böttcher

Telefon: 32 63 52 • Fax: 32 64 42  
[www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de](http://www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de)  
[info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de](mailto:info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de)



**CDU** Bezirksfraktion  
Hamburg-Mitte



**1000 TÖPFE®**  
**HAMBURGS KULT-KAUFHAUS**  
250.000 Artikel mit Tiefpreis-Garantie *alles drin*

**in St. Georg**  
**Lange Reihe 99, 106-118**

**1000 TÖPFE**  
**1000 TÖPFE HAMBURGS KULT-KAUFHAUS 4 x in Hamburg**  
 Zentrale: 040-85 30 30 • Fax: 040-85 80 31  
 E-Mail: info@1000topfe.de • Internet: 1000topfe.de

Postvertriebsstück  
 Entgelt bezahlt  
 C 4571

## Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 14. September 2008

Zum 17. Mal öffnen sich wieder die Pforten von Hamburger Kulturdenkmälern. Der Tag steht unter dem etwas sperrigen Motto „Archäologie und Bau-forschung“. So sind zum Beispiel Ausgrabungsstätten, Gewölbe- und Bunker-einrichtungen, unterirdische Technik und Tunnelsysteme zu besichtigen, also „Hamburg von unten“.

Auch Dauerbrenner wie die 50er Schuppen, der Herrensaal St. Jacobi, das Elbschlösschen oder die Sternwarte Bergedorf haben geöffnet.

Die Broschüren mit dem detaillierten Programm des Tages des offenen Denk-mals mit allen Besichtigungs- und Führungszeiten werden spätestens Anfang August vorliegen.

**Anzeigenannahme**  
 ☎ 50 24 45 • Fax 59 54 18



**Apotheke  
 zum Ritter St. Georg**

Inh. Hiltrud Lünsmann

**Neu! Kosmetikstudio  
 der Apotheke zum Ritter St. Georg**

**med. Fußpflege  
 Maniküre  
 Kosmetikbehandlungen für SIE & IHN  
 Geschenkgutscheine**

Terminvereinbarung:  
 unter Tel. 245044  
 Lange Reihe 39, 20099 Hamburg  
[www.apotheke-zum-ritter-st-georg.de](http://www.apotheke-zum-ritter-st-georg.de)

**Werden  
 auch  
 Sie  
 Mitglied  
 im  
 Bürger-  
 verein!**

**Dr. Robert Wohlers & Co**  
 Buchhandlung und Antiquariat

Lange Reihe 68/70  
 20099 Hamburg (St. Georg)  
 Telefon 040/24 77 15  
[www.dr-wohlers.de](http://www.dr-wohlers.de)

